

**Centralstelle der in Rumänien interessirten ungarischen Firmen.**

Mit diesem Titel konstituirte sich heute unter Präsidium des Herrn Philipp Weiß in der Buda-pesther Handels- und Gewerbekammer die Centralvereinigung jener ungarischen Firmen, die in Rumänien Millionen betragende Vermögensinteressen besitzen. Die neue Centralstelle erstattete bereits über ihre Konstituierung der ungarischen Regierung Mitteilung und wird sich Montag auch beim gemeinsamen Ministerium des Außenern vorstellen. In der konstituierenden Sitzung wies Hofrath Dr. Julius v. Kovács, Direktor des kön. ung. Handelsmuseums, auf die Anomalie hin, daß im Laufe der nächsten Woche sich auch in Wien ein Verband mit ähnlichen Zwecken unter dem Titel „österreichisch-ungarischer“ Interessenten in Rumänien zu konstituieren beabsichtigt. In dieser Angelegenheit entwickelte sich ein eingehender Gedankenaustausch, an welchem sich die Herren Jacques Kainik, Julius But, Dr. Andor Jacobi, Otto v. Hoffmann, Joseph Herz, Dr. Gustav Graz, Dr. Koloman Balkányi, Dr. Erwin Dorogi, Joseph Vágó, Alexander Lichtinger, Bernhard Fekete (Marosvásárhely) und Referent Eugen Pör theilnahmen. Sämmtliche Redner gaben einhellig der Meinung Ausdruck, daß die Organisation der österreichischen Interessenten zwar freudigst begrüßt wird, daß jedoch die Organisation der ungarischen Interessenten unbedingt in der Form einer eigenen und selbstständigen juristischen Persönlichkeit erfolgen müsse, da nur in diesem Falle die Möglichkeit eines Zusammenwirkens zur Erreichung eventuell gemeinsamer Ziele ins Auge gefaßt werden kann. Daher wäre Alles anzubieten, daß der in Bildung begriffene österreichische Verband aus der zu Mißverständnissen und Konfusionen leicht Anlaß gebenden Namensführung die ungarische Bezeichnung ausschalte. Zu diesem Zwecke wurde der Referent der ungarischen Centralstelle nach Wien mit dem Auftrage entsendet, die nöthigen Schritte an kompetenter Stelle einzuleiten.